



Lieferinger Pfarrbrief

Fastenzeit und Ostern 1-2022



***... der für uns gekreuzigt worden ist
... der für uns von den Toten auferstanden ist***

Frohe und gesegnete Ostern



Liebe Lieferingerrinnen und Lieferinger!

In den kommenden Wochen bereiten wir uns wieder auf das wichtigste Fest des Christentums, das Gedenken an die Auferstehung Jesu Christi, vor. Dabei geht es nicht nur um die Erinnerung an das Leiden, Sterben und Auferstehen eines Menschen vor etwa 2000 Jahren, sondern, das, was wir von Palmsonntag bis Ostern feiern, hat existenziell mit unserem Leben zu tun. Gott wird in Jesus Christus Mensch. Er ist die fleischgewordene, erfahrbare Liebe Gottes zu uns Menschen. Doch wie weit geht Gottes Liebe und was hat das mit meinem Leben zu tun?

Damals wie heute fordert Jesu Botschaft von der tätigen Liebe zu Gott und den Menschen heraus. Die einen sind glücklich und dankbar für die erfahrene Zuwendung und Errettung, die anderen sehen sich in ihrer Machtposition bedroht

und altbewährte Systeme zusammenbrechen. Auch wenn das Volk Jesus am Palmsonntag zujubelt, wird er dennoch zum Tod verurteilt. Jesus hätte sich wohl diesem Urteil entziehen und sich irgendwohin zurückziehen können, doch er liefert sich den Menschen aus. Er nimmt sein Leiden und Sterben an, denn „nicht mein, sondern dein Wille geschehe.“ (Lk 22,42).

Ich denke, dass es der Wille des Vaters ist, dass Jesus der Botschaft der Liebe Gottes treu bleibt, bis zur letzten Konsequenz, auch wenn dies den Tod am Kreuz bedeutet. Gott entzieht uns seine Liebe niemals, weder im Leben, noch im Leiden noch im Sterben. Er ist der, von dem es im Psalm 23 heißt: „Muss ich auch wandern in finsterner Schlucht, ich fürchte kein Unheil, denn du bist bei mir“. Gott geht alle Wege mit, und seine Liebe ist grenzenlos.

Gott verspricht uns nicht, dass wir in unserem Leben von aller Krankheit, allem Leid bewahrt bleiben, aber er ist durch alle Herausforderungen des Lebens hindurch bei uns. Er ist auch dann an unserer Seite, wenn wir ihn nicht spüren oder nichts von ihm wissen wollen. Jesus betet am Kreuz den Psalm 22: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen“ (Mt 27,46). Andererseits finde ich den Gedanken ebenso bemerkenswert, dass uns Jesus auch in die gefühlte – nicht tatsächliche – Gottverlassenheit vorausgegangen ist.

Ich denke, dass wohl der Karsamstag, der Tag der Grabesstille, der Dunkelheit und Einsamkeit am schwersten zu ertragen ist. Der Tod ist scheinbar endgültig und



sicher. Es tut sich gar nichts mehr, alle Hoffnung hat ein Ende gefunden. Doch auch hier lässt Gott uns nicht allein. Am Ostersonntag wird Jesus zum Leben auferweckt. Er ist gegenwärtig, erfahrbar – damals, wie heute, in der Feier der Eucharistie, in seinem Wort, in der Liebe zu Gott, den Menschen und zu seiner Schöpfung.

Aus dieser Zuversicht, dass Gott immer mit uns auf dem Weg ist, dass er uns beisteht, stärkt und uns Hoffnung gibt, dürfen wir leben. Selbst dann, wenn wir unseren persönlichen Karfreitag oder Karsamstag erleben müssen, dürfen wir darauf vertrauen, dass Gottes Liebe stärker ist als alles

Dunkle, als der Tod, und dass er uns zur Auferstehung, zu neuem Leben führt, hier auf Erden und dann in seiner Herrlichkeit.

So wünsche ich allen ein gesegnetes Osterfest und, dass wir im Vertrauen auf Gottes Liebe und Barmherzigkeit leben.

Euer

Christoph Schobesberger
Pfarrassistent in Lieferring,
St. Peter und Paul

E-M@il vom Diakon

Von: Konrad Hofbauer (konrad.hofbauer@aon.at)

An: alle in schwierigen finanziellen Situationen im Stadtteil Lieferring

Betreff: Hohe Nachzahlungen bei Strom und Miete

Ich brauche kein Meinungsforscher zu sein, um die schwierige finanzielle Situation in den Familien zu spüren. Mit dem Jahreswechsel sind die Betriebskostenabrechnungen, Stromnachzahlungen und Mietforderungen in die Haushalte gekommen. Zusätzlich sind Familien durch die Coronapandemie mehrfach belastet durch Kurzarbeit oder Arbeitslosigkeit. Häufig ist das Gesamteinkommen gesunken und die Zahlungsforderungen gestiegen. Die finanziellen Aussichten sind zunehmend triste.

In diesen schwierigen Zeiten möchte Ihnen der Verein „Lieferinger für Lieferinger“ durch eine kurzfristige Überbrückung zur Seite stehen.

Noch ein Angebot: Melden Sie sich beim „Vinzitisch“ an. Sie erhalten so jede zweite Woche Lebensmittel aus Überbeständen der Einkaufsmärkte. Auch so entlasten Sie Ihr Haushaltsbudget.

Wenden Sie sich vertraulich an uns (Tel. 0676 8746 5013) – Wir prüfen und helfen!

Einen lieben Gruß, Gottes Segen und Frohe Ostern

Diakon Konrad



Eigentlich wollte ich mich dem Thema aus kirchenhistorischer und volkskundlicher Sicht widmen. Ich habe das aber auf den Osterpfarrbrief 2023 verschoben und möchte diesmal eine ganz persönliche Annäherung an das Thema versuchen.



Als Kind war der Kreuzweg, wenn vorhanden, immer Bestandteil einer Kirchenbesichtigung mit den Eltern. Nach der Kniebeuge vor dem Hochaltar gingen wir somit immer einer fixen Route folgend durch das Gotteshaus, das sich uns dann in seiner ganzen räumlichen Dimension, oftmals mit Seitenaltären, Kapellen oder eingemauerten Grabplatten, erschloss. Befand sich der Kreuzweg in einem eigenen Raum, beispielsweise der „Wochentagskirche“, dann war dies eine willkommene Ergänzung. Wenn ein Kreuzweg zur Kirche führte, dann nahmen wir ihn als Weg dorthin. Bis heute habe ich mir diese Gewohnheit des „Erwanderns eines Gotteshauses“ beibehalten, denn sie ermöglicht mir

ganz individuell ein „bewegtes Verweilen“ und ein zur Besinnung kommen, abseits von Sightseeing und „nur“ Besichtigung.

Diese vierzehn Stationen wären ohne Hochaltar nicht möglich, und so wird der Kreuzweg Sinnbild des österlichen Geschehens. Er zeigt uns den Weg vom „Hosianna“ des Palmsonntags zum „Crucifixe“ des Karfreitags, der jedoch nicht das Ende bedeutet, sondern hinweist auf den Triumph des Lebens in der Osternacht. Die Worte aus dem Neuen Testament „Es ist vollbracht!“ Und er neigte das Haupt und gab seinen Geist auf“ (Joh 19,30), häufig gelesen in der Passion in der Karfreitagsliturgie, werden damit tröstlich und letztlich „sinnstiftend“.



Der Kreuzweg in all seinen künstlerischen Formen bietet uns allen die Gelegenheit bei jedem Kirchenbesuch, bei jedem bewussten „Begehen“, sich das ganze Jahr über an die „österlichen Ereignisse“, an den Kern unseres Glaubens, zu erinnern. Nicht zuletzt deshalb haben



sich Künstlerinnen und Künstler in allen Epochen und allen möglichen Ausdrucksformen mit diesem Thema beschäftigt. Jesu Tod und Auferstehung werden somit gleichsam bei jedem Kirchenbesuch sichtbar. Zudem geben uns die vertrauten Inhalte der Darstellungen der Kreuzwegstationen auch die Möglichkeit zur „Orientierung“ in einer christlichen Kirche, unabhängig von Konfession und kulturellem Umfeld. Wieder sind es der Kreuzweg und die Darstellungen des Leidens Jesu Christi, die auf den uns alle verbindenden Ursprung und die zentrale Botschaft unseres Glaubens verweist – sie werden somit auch Sinnbild der Ökumene.



All dies sind nur „Gedankensplitter“ und der „Versuch“ einer Annäherung an das Thema, aber vielleicht können sie dazu beitragen, beim nächsten Besuch einer Kirche „hinter“ den Kreuzweg zu blicken, noch einmal innezuhalten und ganz bewusst über das nachzudenken, was dort dargestellt wird. Nützen wir diese Gelegenheit auch im Urlaub,

im Sommer, um abseits von Sonne, Sand und Meer, „Stille“ zu erfahren und ruhig zu werden. Urlaub und Auszeit vom Alltag könnte dann auch zu einer ganz anderen Form der Erholung werden, nämlich zu einem spirituellen „Kraft tanken“!

Text: Oskar Dohle

Abbildungen vom Kreuzweg in der

Marienkapelle der Pfarrkirche,

Johann Rabitsch, 1955

Fotos: Peter Hofbauer



**Kreuzwegandachten:
jeweils freitags um 18:00 Uhr**

- 4.3. Pfarrkirche**
- 11.3. Haselwimmerkapelle**
- 18.3. Schloßbauernkapelle**
- 25.3. Kreuz bei den 3 Linden
(Rottweg, Bichlfeldstr.)**
- 1.4. Herz-Jesu-Missionare**
- 8.4. Bildstock bei Fam. Putzhammer
(Törringstraße)**



Schon seit jeher machten sich gläubige Menschen auf den Weg, um ihre Bitten und ihren Dank vor Gott zu bringen. Gute und lange Traditionen weiten den Blick auf die unzähligen Pilger vergangener Zeiten, auf die gegenwärtige Situation und auf die Zukunft. Es gab wohl immer bessere und schlechtere Zeiten. Wenn wir uns auf den Weg machen, sind wir verbunden mit der großen Gemeinschaft der Beter/innen, die ebenso wie wir ihre Herzensanliegen vor Gott gebracht haben und so Heilung und Stärkung für ihr Leben erbeten haben. Der Bittgang der Lieferinger, die „Lamplwallfahrt“, gehört zu den ältesten in Salzburg und blickt auf eine jahrhundertealte Tradition zurück.



Pfarrkirche Mülln

Da Liefering ursprünglich zur Pfarre Siezenheim gehörte, ging die Wallfahrt auch von der Mutterpfarre aus. Erst als Liefering mit 1. September 1929 zur Expositur wurde,

zogen sich die Siezenheimer zurück, und die Lieferinger führten die traditionsreiche Wallfahrt bis heute weiter. Dieser Bittgang wurde nur zu Kriegsende 1945 und in den beiden vergangenen Jahren durch die Corona-Pandemie ausgesetzt. Wobei auch in den beiden letzten Jahren einige, ohne sich abzusprechen, den Weg betend gegangen sind und so die Tradition aufrecht gehalten haben.

Alle Jahre wieder beginnt die Wallfahrt bei der Pfarrkirche Mülln, der Grenze des ehemaligen städtischen Gerichtsbezirks, und führt zu den Hauptkirchen der Stadt Salzburg – zum Dom, der den Heiligen Rupert und Virgil geweiht ist, zur Klosterkirche St. Peter und hinauf zur Stiftskirche am Nonnberg. Dort wird dann auch der Gottesdienst gefeiert.



*Renate Grall und Gerhard Pirchner bei der Lamplwallfahrt 1982
Bild: Pfarrarchiv Liefering*



Über die Jahrhunderte entstand eine enge Beziehung der Siezenheimer und der Lieferinger Kirche mit den Schwestern vom Nonnberg. Als Dank für das Gebet der Schwestern wurde ihnen bei dieser Wallfahrt ein Lamm übergeben. Daher stammt auch der Name „Lamplwallfahrt“. Seit wann ein Lamm mitgeführt wird, lässt sich leider nicht mehr eruieren. Anstelle des Lammes bekommen die Schwestern heute Bohnenkaffee.



Salzburger Dom

Unter anderem, weil sich die Lieferinger als verlässliche Fischlieferanten an den erzbischöflichen Hof auszeichneten, erhielten sie als einzige Pfarre das Privileg, dass sie bei dieser Wallfahrt vor dem Dom mit dem Geläut der großen Domglocke, der Salvatorglocke, begrüßt werden.

*Text: Nobert Philippi und
Christoph Schobesberger*

*Vgl. Aufsatz von W. Hölzl und H.G.
Kastner in: „Von Autobahnrennen bis
Zuawisiling“, S. 227 ff.
Fotos: Peter Hofbauer*

Die „Lamplwallfahrt“ 2022 findet am Sonntag, 1. Mai, statt.

**8:00 Uhr, Treffpunkt vor der
Pfarrkirche Mülln**

**9:00 Uhr, Feier der Hl. Messe in
der Stiftskirche**

Achtung: geänderte Zeiten, weil
der 1. Mai heuer ein Sonntag ist.



Das Stift
Nonnberg über
den Dächern der
Stadt Salzburg



Mittendrin – bei den Leuten sein...

Papst Franziskus hat bei einer mehrtägigen Tagung in diesen Tagen in Rom über das Priestertum gemeint, dass es für die Priester wichtig ist, die Nähe zu Gott zu suchen, die Gemeinschaft unter den Priestern zu leben, eine offene ehrliche Beziehung zum Bischof zu praktizieren und die Nähe zu den Menschen in der Gemeinde zu erfahren und deren Leben zu teilen. Leider ist es mir als zuständiger Pfarrer in vier Pfarrgemeinden nicht möglich, überall so bei den Menschen zu sein, wie ich das gerne hätte. Umso wichtiger ist mir der Kontakt zu den Pfarrgemeinderäten, denn sie sind Multiplikatoren! Sie sind das Sprachrohr der Gläubigen auf Pfarrebene! Da sie von den Pfarrangehörigen gewählt sind, sollte man sich darauf verlassen können, dass sie wissen, was die Herzen der Menschen bewegt, was die Menschen brauchen, ja was sich in der Pfarre abspielt. Gleichzeitig sehe ich den Pfarrgemeinderat auch als eine Gemein-

schaft, die den Glauben lebt und ihn weitergibt! Jeder einzelne ist sozusagen Missionar bzw. Missionarin in der Pfarre. Der Pfarrgemeinderat soll im übertragenen Sinn ein Freundeskreis Jesu Christi sein, aber auch ein Freundeskreis untereinander, wo man sich gerne trifft, sich gerne gestaltend einbringt und wo man gemeinsam auf Gottsuche ist, in der Gewissheit, dass Gott uns als erster sucht.

Damit dies gelingen kann, ist es notwendig, das Pfarrleben auch bei uns in Lieferung mitzugestalten. Das kann vielfältig und bunt aussehen:

- Den sozialen caritativen Bereich im Blick haben,
- das spirituelle und liturgische Leben in seiner Vielfältigkeit planen und umsetzen,
- den Blick für die Weltkirche und ihre Anliegen offenhalten,
- Räume öffnen für Menschen, um Begegnung untereinander und mit Gott zu ermöglichen,
- kleine Gemeinschaften fördern, sowie auch die größeren Räume in der Stadt im Blick haben,
- Sich mit anderen Gruppen und Organisationen auch außerhalb der Pfarre vernetzen,
- Ja, sich nach dem Beispiel Jesu einander annehmen und gemeinsam Gott loben.

Ein herzliches „DANKE“ dem alten Pfarrgemeinderat für ihr Mühen und Sorgen um die Pfarre und auf ein „GUTES NEUES“ dem neuen Pfarrgemeinderat.

Gott segne euch!

Euer Pfarrer Josef



Pfarrgemeinderatswahlen 2022

Alle 5 Jahre haben österreichweit mehr als 4,5 Millionen wahlberechtigte KatholikInnen die Möglichkeit, eine Funktion in ihrer Pfarrgemeinde zu übernehmen oder mit ihrer Stimme den KandidatInnen das Vertrauen auszusprechen. Das nächste Mal ist es unter dem Motto "mittendrin" am 20. März 2022 wieder so weit.

Mittendrin ist ein großes Wort und sagt ohne Bezug gar nichts aus, obwohl es die kurze und prägnante Antwort auf viele Fragen ist. Wir sind mittendrin in unserem Lebensalltag, in der Gestaltung unseres Glaubenslebens oder in unserem kirchlichen oder zivilgesellschaftlichen Engagement. Wir sind mittendrin in kirchlichen, gesellschaftlichen bzw. politischen Veränderungsprozessen.

Dabei vertrauen wir auf Gott, der von sich selbst sagt: „Ich bin da.“ (Ex 3, 14). Und weil das noch nicht genug ist, hat uns Gott seinen Sohn mitten in diese Welt gesandt. Jesus ist mittendrin – auf ihn hin richtet sich Kirche aus, um ihn herum bildet sich Gemeinschaft. Aus der lebendigen Beziehung zu Jesus Christus und im Vertrauen auf einen mitgehenden Gott wird der Glaube zur Kraftquelle für das eigene Leben und zur Triebfeder für die Gestaltung von Kirche und Gesellschaft.

www.pfarrgemeinderat.at

Sinn und Zweck des Pfarrgemeinderates

In der Pfarrgemeinde bilden die Gläubigen eine GEMEINSCHAFT in Christus. So verwirklicht sich Kirche am Ort. Sie findet ihren Ausdruck in der Verkündung der christlichen Botschaft, der Sorge um die Menschen und in der Feier des Gottesdienstes.

Der Pfarrgemeinderat ist ein Leitungsgremium, das für das Leben und die Entwicklung der Pfarrgemeinde Verantwortung trägt. Zusammen mit dem Pfarrer gestalten gewählte Frauen und Männer das Pfarrleben als Ausdruck gemeinsamer Verantwortung aller Gläubigen. Ausgehend von der Situation der Menschen am Ort arbeitet der Pfarrgemeinderat an der Entwicklung der Gemeinde, damit sie als Lebensraum des Evangeliums glaubwürdig ist. Im Dialog mit Einzelnen und Gruppen nimmt der Pfarrgemeinderat die Lebensumstände der Menschen wahr, deutet sie im Licht des Evangeliums und handelt entsprechend. Die Erneuerung von Kirche und Welt durch lebendige Christengemeinden ist erklärtes Ziel des II. Vatikanischen Konzils. In diesem Bemühen hat der Pfarrgemeinderat seine Wurzeln.

www.pfarrgemeinderat.at



Karl Forcher
Pensionist
Geb. 1959



Sebastian Mrazek
Angestellter
Geb. 1987



Lydia Huber
Diplomierte Gesundheits-und
Krankenpflegerin
Geb. 1981



Norbert Philippi
Pensionist
Geb. 1954



Markus Pirchner
Student
Geb. 1997



Sonja Spitaler
Kaufmännische Angestellte
Geb. 1965



Christian Rehrl
Tiefbauingenieur
Geb. 1975



Ulrike Zechner-Kamberger
Angestellte
Geb. 1964



Wissenswertes zur Wahl

Alle, die vor dem 1.1.2022 das 14. Lebensjahr vollendet haben und in der Pfarre Salzburg-Liefering ihren ordentlichen Wohnsitz haben, sind eingeladen, bei der PGR-Wahl ihre Stimme abzugeben.

Wahlmöglichkeiten:

Samstag, 19. März

- 17:30 Uhr – 19:30 Uhr, Kapelle der Pfarrkirche

Sonntag, 20. März

- 08:00 Uhr – 10:00 Uhr, Kapelle der Pfarrkirche
- 10:00 Uhr – 12:00 Uhr, Foyer des Klosters der Herz Jesu Missionare

Selbstverständlich besteht auch die Möglichkeit zur Briefwahl. Die dafür nötigen Stimmzettel können Sie im Pfarrbüro anfordern. Die Briefwahlkarten müssen allerdings bis zum 20.3., 12:00 Uhr im Pfarrbüro bzw. im Briefkasten abgegeben werden.



20. März 2022

mittendrin

Pfarrgemeinderatswahl

Amtliche Mitglieder des PGR in alphabetischer Reihenfolge:

- Konrad Hofbauer, Diakon
- Zakayo Kimaro, Kooperator im Pfarrverband
- P. Manfred Oßner, Vertreter der Herz Jesu Missionare
- Gerhard Pirchner, Vertreter der pfarrlichen Angestellten
- Josef Pletzer, Pfarrprovisor
- Christoph Schobesberger, Pfarrassistent

Spirituelle Impuls zur Pfarrgemeinderatswahl 2022

Barmherziger Gott,
danke, dass Du da bist
– mittendrin in unserem Leben.

Wir bitten Dich:

Gib uns ein sehnsüchtiges Herz,
damit wir uns mit Dir verbinden,
jeden Tag neu

– mittendrin im Leben.

Gib uns ein hörendes Herz, damit wir
die Zeichen der Zeit erkennen

– mittendrin im Leben.

Gib uns ein weises Herz, damit wir
daraus die richtigen Schlüsse ziehen

– mittendrin im Leben.

Gib uns ein mutiges Herz, damit wir
konkret werden

– mittendrin im Leben.

Gib uns ein weites Herz, damit wir
einen Blick für alle Menschen in un-
serer Pfarre bekommen

– mittendrin im Leben.

Gib uns ein mitfühlendes Herz, damit
wir die Not nicht übersehen

– mittendrin im Leben.

Gib uns ein starkes Herz, damit wir
auch Trostlosigkeit und Mühen über-
stehen

– mittendrin im Leben.

Denn Du schenkst das Wollen und
Vollbringen. Mit Dir gehen wir uner-
schrocken voran, Schritt für Schritt

– mittendrin in unserem Leben.

Amen.

Irene Weinold,

Diözese Innsbruck

www.pfarrgemeinderat.at



Nach einer ausgiebig gefeierten, bunten und lustigen Faschingszeit im Kindergarten mit seinem Höhepunkt am Faschingsdienstag, kommen wir am Aschermittwoch zur Ruhe und besinnen uns auf die Fastenzeit.

Die Fragen „Was bedeutet Fasten?“ und „Wie können wir fasten?“ sind für einige Kinder sehr schwer zu beantworten. Nach kurzen Überlegungen erinnern sich aber einige an das letzte Jahr und versuchen darauf einzugehen. Gemeinsam sammeln wir Ideen, wie wir im Kindergarten und auch zu Hause fasten und worauf wir verzichten können. Die Kinder nennen unter anderem

Schimpfwörter,
Schokolade,
Süßigkeiten,
Streiten, Fernse-
hen und Video-
spiele. In der
Fastenzeit kann
man aber auch
besonders auf
andere achten,
ihnen eine Freu-
de bereiten und
Gutes tun, wie
z.B. jüngeren
Kindern beim
Anziehen oder
Aufräumen hel-
fen, den Eltern
im Haushalt hel-
fen, den Tisch
decken oder das
Zimmer aufräu-
men. Nach eini-
ger Zeit haben
wir schon eine
große Menge an
„Fasten-Ideen“,

die wir bildlich festhalten wollen. Gemeinsam gestalten wir einen „Fastenbaum“, auf dem immer mehr Blätter wachsen, passend zum Frühling. In die Blätter schreiben und zeichnen wir alle unsere Ideen, wie wir gemeinsam fasten und anderen etwas Gutes tun können. Der Baum begleitet uns durch die Fastenzeit und erinnert uns immer wieder bildlich an unsere Vorhaben.

Text und Bild: Barbara Hofbauer





Termine im Pfarrverband – Ostern 2022

	St. Peter und Paul	St. Martin	Herz-Jesu-Missionare
Kreuzwegandachten	4.3., 11.3., 18.3., 25.3., 1.4. und 8.4. jeweils 18:00 an verschiedenen Plätzen	4.3., 11.3., 18.3., 25.3., 1.4. und 8.4. jeweils 17:30	11.3., 18.3., 25.3., 8.4. jeweils 18:30
Ökumenische Vertiefung im Pfarrverband	Do, 10.3. – 19:00 Umkehren, bereuen, Buße tun	Do, 3.3. – 19:00 eine geschichtliche Entwicklung	
	4. Abend: Do, 24.3. – 19:00: Almosen geben; evang. Matthäuskirche Taxham		
Besondere Angebote			Mo, 11.04. bis Mi, 13.04.: jeweils 7:30 Eucharistiefeier mit Laudes
Beichtgelegenheit In der Fastenzeit	Donnerstags 17:30-17:50 Marienkappelle	Freitags 17:30-17:50 Aussprachezimmer	
Palmsonntag 10.04.; Palmprozession	8:30 Palmweihe am Umweltschutztunnel, Gottesdienst beim Pfarr- zentrum (bei Schlecht- wetter in der Pfarrkirche) 10:30 Palmweihe an 5 verschiedenen Plätzen	10:00 Hl. Messe mit Palmweihe	10:30 Palmweihe im Klostergarten, Prozession, Eucharistiefeier 18:30 Eucharistiefeier mit Palmweihe
Gründonnerstag 14.04.	7:30 Laudes 18:00 Abendmahlsfeier in St. Martin	18:00 Abendmahlsfeier	18:30 Feier vom letzten Abendmahl Anbetung bis 21:00
Karfreitag 15.04.	7:30 Laudes 15:00 Karfreitagsliturgie	15:00 Kinderkreuzweg 18:00 Karfreitagsliturgie	11:00 Kreuzweg durch den Klostergarten, Beginn in der Klosterkirche 15:00 Karfreitagsliturgie
Karsamstag 16.04.	9:00 Laudes, Grabwache bis 12:00 16:00 und 17:00 Speisenweihe an verschiedenen Stellen		
Osternacht	21:00 Osternachtsfeier mit Speisenweihe	5:00 Osternachtsfeier mit Speisenweihe	21:00 Osternachtsfeier mit Speisenweihe
Ostersonntag 17.04.	10:00 Hl. Messe mit Speisenweihe	-	10:30 Eucharistiefeier 18:30 Eucharistiefeier, jeweils mit Speisenweihe
Ostermontag 18.04.	10:00 Familien- gottesdienst in St. Martin 17:00 Emmausgang nach Taxham	10:00 Familiengottesdienst 17:00 Emmausgang nach Taxham	10:30 Eucharistiefeier 18:30 Eucharistiefeier

Alle Termine vorbehaltlich der aktuell gültigen Corona-Bestimmungen!



Maxglan	Taxham	Lehen	Mülln
4.3., 11.3., 18.3., 25.3., 1.4. und 8.4. jeweils 18:30	4.3., 11.3., 18.3., 25.3., 8.4. jeweils 18:00	4.3., 11.3., 18.3., 25.3., 1.4. jeweils 17:45	4.3., 11.3., 18.3., 25.3. jeweils 18:00
Do, 31.3. – 19:00 Verbunden mit dem Gebet	Do, 17.3. – 19:00 Leibliches und seelisches Fasten		
		Bußgottesdienst: Fr, 08.04. – 18:30 Ostermarkt: Sa, 09.04.: 9:00 bis 12:00 und 13:00 bis 17:00	Ostermarkt: Palmsonntag 9:00 – 11:30 Morgenlob: 14., 15. und 16.04., jeweils um 7:30
Samstags 18:00 – 18:50 Tumkammerl kl. Kirche Sonntags 09:30 – 09:50 Beichtstuhl gr. Kirche	Samstags 17:30-17:50 Aussprachezimmer	auf Anfrage	Do, 14.04. 17:00 – 17:30 und auf Anfrage
8:00 Hl. Messe mit Palmweihe 10:00 WGF mit Palmweihe	10:00 Palmweihe	09:30 Palmweihe und Palmprozession, danach Hl. Messe in der Pfarrkirche	Sa, 18:00 Hl. Messe 9:30 Palmweihe Müllner Schanze, Hl. Messe in der Pfarrkirche 11:00 Palmweihe Müllner Schanze
8:00 Morgenlob 19:00 Gründonnerstags- liturgie mit Fußwaschung und Ölbergandacht	19:00 Abendmesse in Maxglan	19:00 Abendmahlfeyer	7:30 Morgenlob 18:00 Hl. Messe
8:00 Morgenlob 15:00 Karfreitagsliturgie zur Sterbestunde Jesu 19:00 Karfreitagsliturgie	9:00 Trauermette 15:00 Kinderkreuzweg 19:00 Karfreitagsliturgie	15:00 Kreuzwegandacht 19:00 Karfreitagsliturgie	7:30 Morgenlob 15:00 Karfreitagsliturgie
8:00 Morgenlob Grabwache, stilles Gebet bis 16:00	9:00 Trauermette 17:00 Auferstehungsfeier für Kinder	8:00 – 18:00 stille Anbetung beim Grab	7:30 Morgenlob 8:00-16:00 Gebet am Grab
20:30 Osternachtsfeier mit Speisenweihe	5:00 Auferstehungsfeier mit Speisenweihe	20:30 Osternachtsfeier mit Speisenweihe	20:30 Osternachtsfeier mit Speisenweihe
10:00 Familiengottesdienst	-	09:30 Hl. Messe	9:30 Hl. Messe
10:00 Hl. Messe 17:30 Emmausgang nach Taxham	Emmausgang nach Taxham, 18:00 Eucharistiefeyer	09:30 Hl. Messe	9:30 Hl. Messe

Stand: 23. Februar 2022



ELEKTRO ALFRED BERGMANN

Elektroinstallationen aller Art

Lieferinger Hauptstraße 124 · 5020 Salzburg
Telefon: 0662/43 24 57-0 · Fax: 0662/43 24 57-4
elektro-bergmann@aon.at

FARBENWELT

MMG MALERMEISTERBETRIEB E.U.

MST. MICHAEL GASTEINER

☎ 0660 / 37 866 86

E-MAIL: OFFICE@FARBENWELT-SALZBURG.AT
FREDRICH VON BALDENSTRASSE 6/3
A-5020 SALZBURG



WWW.FARBENWELT-SALZBURG.AT

SPENGLER WAHNER DACHDECKER GmbH. Meisterbetrieb seit 1960

Ihr zuverlässiger Partner für
Dachsanierungen, Reparaturen,
Neueindeckungen und
Spenglerarbeiten.

Tel/Fax. 0662 / 433296

Josef-Obermair-Weg 14
Mobil: 0664 / 1119002
5020 Salzburg

E-Mail: waehner@aon.at

www.waehner-dach.at



LADEKRANE, AUTOKRANE - SONDER- UND SCHWERTRANSPORTE - MOBILBAUKRANE - CONTAINER-TAXI



RACHBAUER KRAN

Realisier - innovativ - lösungsorientiert



WWW.RACHBAUER-KRAN.AT

E-MAIL: OFFICE@RACHBAUER-KRAN.AT

TELE: 0662/43 13 24

NOCH HEUTE SMART INVESTIEREN:

WILL

DIE DIGITALE VERMÖGENSVERWALTUNG.

WIR MACHT'S MÖGLICH.

lieferung-maxglan.raiffeisen.at

MIT
MONATLICHER
ANSPAR-
MÖGLICHKEIT.



Marketingmitteilung des Raiffeisenverbandes Salzburg eGen. Diese Anzeige dient ausschließlich Informationszwecken. Sie ist nicht bindend und stellt weder eine Anlageempfehlung noch ein Angebot oder eine Einladung zur Angebotserstellung dar. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Veranlagungen am Kapitalmarkt mit höheren Risiken, bis hin zu Kapitalverlusten verbunden sind.

Bäder & Wellness

Individuell nach Ihren Wünschen geplant -
das besondere Wohlfühlerebnis bei Ihnen Zuhause.
Tag für Tag in Ihrer eigenen Wellness-Oase.

Heizung & Wärme
mit erneuerbarer Energie

Bäder & Wellness
natürlich barrierefrei

Sanierung & Renovierung
mit Staubschutzkonzept
& Endreinigung

Reparaturen & Service
schnell & zuverlässig

Herbert
Sturm

**Wir beraten Sie gerne und zeigen Ihnen die
vielfältigen Möglichkeiten - wir freuen uns auf Sie!**

Lieferung: Hauptk. 116
0662 43 43 86
office@sturm-bauei.at
www.sturm-bauei.at



Wir gedenken:

Karl Tropper (76)
Gertrude Weilharter (81)
Elisabeth Rehl (92)
Gabriele Gallauer (77)
Anna Aloisia Bayrhammer (71)
Christine Stöglehner (75)
Helena Maria Forcher (91)
Sepp Forcher (91)
Johannes Josef Wimmer (76)
Gerhard Höchtl (87)
Maria Klampfer (91)



Wir begrüßen:

Anna Delazzer
Leon Philipp Altenberger
Ida Christina Hochreiter

und außerdem ...

Vermietungen des Pfarrsaals und der Gruppenräume im Pfarrzentrum

Der Pfarrsaal und die Gruppenräume im Pfarrhof Liefering - Baldehof stehen vor allem den Lieferinger/innen zur Verfügung und wurden auch mit Hilfe von Kirchenbeitragsgeldern errichtet. Sie dienen der Entfaltung des persönlichen Lebens bzw. pfarrlicher Gruppen und sollen dazu beitragen, durch Begegnungen, gemeinsames Feiern usw. das Leben der Lieferinger Bevölkerung menschlicher und reicher zu machen. Das Pfarrzentrum bietet somit eine Möglichkeit, Kultur- und Bildungsarbeit in religiösen und profanen Bereichen zu leisten, Informationen zu geben und vor allem Kommunikation zu pflegen. Auch für Feiern im familiären Kreis steht das Pfarrzentrum zur Verfügung.

Wenn Sie diese Räumlichkeiten der Pfarre Liefering mieten möchten, dann setzen Sie sich bitte bald genug mit dem Pfarrbüro in Verbindung, um den Termin und die Konditionen abzuklären.

Telefon: 0662 420 840

E-Mail: pfarre.liefering@pfarre.kirchen.net

Neben Einzelveranstaltungen sind auch periodisch wiederkehrende willkommen.

Zurzeit sind selbstverständlich auch in allen pfarrlichen Räumlichkeiten die Corona-Schutzmaßnahmen einzuhalten.



Pfarrassistent Christoph hat gebeten, dass ich mich zum Kennenlernen vorstelle. Diesem Wunsch komme ich gerne nach. Mit dem Älterwerden kommen mir immer öfter Erlebnisse aus meiner Kindheit in den Sinn. Ich hatte das Glück, 1948 in eine große Familie geboren zu werden. Wir sind acht Geschwister – vier Mädchen, vier Buben – alle sind noch am Leben. Am elterlichen Bauernhof in Dorfgastein bin ich aufgewachsen. Das miteinander Leben und auch Arbeiten war selbstverständlich – und mich hat's gefreut. Da gab es Abwechslung genug im Ablauf des Jahreskreises.

Obwohl der Weg zur Kirche gut zwei Kilometer lang war, bin ich Ministrant gewesen. Der Pfarrer fragte mich, ob ich auch „Pfarrer“ werden wollte. Ich war offen dafür, hatte aber keine Ahnung, wie das geschehen sollte. Mit 11 Jahren kam ich ins Borromäum. Auch diese Jahre in der großen Gemeinschaft habe ich in guter Erinne-

rung. Das Theologie-Studium absolvierte ich in Salzburg und Wien. Nach einigem Suchen und Ringen meinerseits wurde ich im Mai 1973 von Erzbischof Karl Berg zum Priester geweiht. Ich durfte damals einer seiner ersten Weihekandidaten sein. Meine seelsorglichen Stationen waren: Kirchbichl in Tirol, Borromäum, Kirchdorf in Tirol, Borromäum und zuletzt 20 Jahre im Pfarrverband Anif, Niederalm und Rif.

Seit meiner Pensionierung im letzten September darf ich im Baldehof wohnen. Besonders dankbar bin ich Pfarrer Josef Pletzer für die Aufnahme sowie Konrad Hofbauer, Andrea Eberl und Christoph Schobesberger für ihre große Hilfsbereitschaft. Hier fühle ich mich entlastet von Zeit- und Arbeitsdruck. Hier bin ich gut daheim.

In der Weihnachtszeit habe ich mich gefreut, im Pfarrverband Liefering, Maxglan, St. Martin und Taxham zu helfen. Im Blick auf unsere Erzdiözese wird die Not an Priestern spürbar größer und die Zahl derer, die für Aushilfen angefragt werden können immer kleiner. Vor allem meine Mitbrüder auf dem Land sind dankbar für jede Hilfe. Daher werde ich in nächster Zeit öfters in den Tiroler Teil der Erzdiözese fahren, um dort an den Sonntagen Eucharistie zu feiern.

Mit den besten Wünschen für eine gute Zeit auf Ostern zu grüßt herzlich

*Peter Röck,
Pfarrer i. R.*

Termine:

Alle Termine vorbehaltenlich der jeweils geltenden Corona-Bestimmungen.

Mittwoch, 2. März 2022 18:00 Uhr	Aschermittwoch Hl. Messe mit „Aschenkreuz“ <i>Pfarrkirche Lieferung</i>
Sonntag, 20. März 2022	Wahl des neuen Pfarrgemeinderates Details dazu finden Sie auf den Seiten 7 bis 11 08:30 „Palmbuschen“-Segnung und Gottesdienst <i>Treffpunkt: Umweltschutztunnel und Gottesdienst beim Pfarrzentrum (bei Schlechtwetter: Pfarrkirche Lieferung)</i> (Palmsegnung auch am Vorabend um 18:00 in der Pfarrkirche)
Sonntag, 10. April 2022	10:30 „Palmbuschen“-Segnung an verschiedenen Stellen: Kreuz an der Bushaltestelle Forellenwegsiedlung, Haselwimmerkapelle, Kreuz bei den 3 Linden im Rottweg, Bildstock bei Familie Putzhammer (Törringstraße), Philomena-Kapelle (Schönleitenstraße)
Gründonnerstag, 14. April 2022	07:30 Laudes - Pfarrkirche Lieferung 18:00 Abendmahlfeier - Pfarrkirche St. Martin (danach Anbetung)
Karfreitag, 15. April 2022	07:30 Laudes 15:00 Karfreitags-Liturgie <i>Pfarrkirche Lieferung</i>
Karsamstag, 16. April 2022	09:00 Laudes , danach Grabwache in der Pfarrkirche bis 12:00 16:00 Speisensegnung: Kreuz an der Bushaltestelle Forellenwegsiedlung, Haselwimmerkapelle, Kreuz bei den 3 Linden im Rottweg, Bildstock bei Familie Putzhammer 17:00 Speisensegnung: St. Anna Kapelle beim Schloßbauern, Philomena-Kapelle, Pfarrkirche 21:00 Feier der Osternacht mit Speisensegnung <i>Pfarrkirche Lieferung</i>
Ostersonntag, 17. April 2022 10:00 Uhr	Festliches Hochamt am Ostersonntag mit Speisensegnung <i>Pfarrkirche Lieferung</i>
Ostermontag, 18. April 2022	10:00 Uhr Familiengottesdienst <i>Pfarrkirche St. Martin</i> 17:00 Uhr Emmausgang nach Taxham, <i>Treffpunkt: Pfarrkirche Lieferung</i>
Sonntag, 1. Mai 2022 8:00 Uhr	„Lampwallfahrt“ und Bittprozession zum Kloster Nonnberg <i>Treffpunkt: vor der Pfarrkirche Mülln</i> Einen Bericht dazu finden Sie auf den Seiten 5 und 6
Donnerstag, 26. Mai 2022	Fest Christi Himmelfahrt - Erstkommunion <i>Pfarrkirche Lieferung</i>
Freitag 27. Mai 2022 19:00 Uhr	Bittgang zum Wetterkreuz um gutes Wetter für die Ernte (Schauerfreitag) <i>Treffpunkt: Pfarrzentrum Baldehof</i>
Sonntag, 5. Juni 2022 8:30 Uhr	Festliches Hochamt am Pfingstsonntag <i>Pfarrkirche Lieferung</i>
Donnerstag, 16. Juni 2022 8:30 Uhr	Fronleichnam Details werden noch fixiert
Sonntag, 26. Juni 2022 8:30 Uhr	Festgottesdienst zum Patrozinium (Hochfest der Lieferinger Pfarrpatrone Hl. Petrus und Hl. Paulus) <i>Pfarrkirche Lieferung</i>
Sonntag, 3. Juli 2022	Fischerjährtag - „Fischer-Amt“ Details werden noch fixiert

Impressum: röm.-kath. Pfarramt Salzburg-Liefering, Lexengasse 1, 5020 Salzburg
Tel: 0662/420840, Fax: 0662/420840-2

Mail: pfarre.liefering@pfarre.kirchen.net - Web: www.pfarre-liefering.at

Druck: Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens,
Offset 5020, UZ-Nr. 794

